

Veranstalter:

Universität Salzburg

Fachbereich Zellbiologie,
Fachbereich Kommunikationswissenschaft,
Abteilung Transkulturelle Kommunikation

Universität Witten-Herdecke

Institut für Immunologie

Mitveranstalter:

Land Salzburg/Kulturelle Sonderprojekte
(Prof. Alfred Winter)

Schriftliche Anmeldungen:

Universität Salzburg,
Fachbereich Kommunikationswissenschaft,
Rudolfskai 42, 5020 Salzburg,
z.H. Dr. Erich Hamberger

Anmeldungen/Anfragen per Email:

danielanton.endl@sbg.ac.at
Homepage: www.events.sbg.ac.at/geist2007

Teilnahmegebühr

(inkl. kleiner Snacks und Pausengetränke):
Komplette Konferenz: € 25.--,
Tageskarte: € 15.--
Studierende: € 10.--
Einzahlungen vor Ort oder
Überweisung auf das Konto Nr. 2535434
bei der Hypo-Bank Salzburg, BLZ 55.000

Wir danken folgenden Sponsoren/Förderern:



ReferentInnen/AkteurInnen:

Prof. Dr. Dr. Mag. Matthias BECK
Medizin
Prof. Dr. Klaus BERGER
Theologie
Mag. Dr. Nikolaus BRESGEN
Biologie
Prof. Dr. Yagmur DENIZHAN
Robotik, Künstliche Intelligenz
Prof. Dr. Peter ECKL
Biologie
Dr. Erich HAMBERGER
Kommunikationswissenschaft
Doz. MMag Dr. Hisaki HASHI
Interkulturelle Philosophie
Dr. Wilfried HASLAUER
Politik
Prof. Dr. Lydia HAUSTEIN
Kunstgeschichte, Ethnologie
Prof. Dr. Uwe an der HEIDEN
Mathematik, Philosophie
Peter HODINA
Literatur, Philosophie
Prof. Dr. Johann MÖDLHAMMER
Theologie, Ökumene
Anna NOWICKA
Tanz
Natalia PIECZURO
Tanz
Dr. Peter SCHUSTER
Physik, Poesie
Mag. Ulli VILSMAIER
Geographie
Prof. Dr. Dr. Kurt S. ZÄNKER
Medizin, Immunologie

Konzeption des Symposions:

Dr. Erich Hamberger in Zusammenarbeit mit
Mag. Sandra Aitzetmüller, Dr. Nikolaus Bresgen,
Prof. Dr. Peter Eckl, Mag. Ulli Vilsmaier,
Prof. Alfred Winter, Prof. DDr. Kurt S. Zänker.

Internationales Symposium

Wiederkehr des Geistes?

*Neue Erkenntnis- und Kommunikationsfelder
in / zwischen Wissenschaften, Künsten und
Religionen*

26. - 27. November 2007

Universität Salzburg
Universitätsbibliothek
Kleine Aula
Hofstallgasse 2-4
5020 Salzburg



Land Salzburg

GEIST. Ein Urphänomen. Wie selbstverständlich permanent in jedem Menschen präsent und zugleich unendlich rätselhaft. Seit einigen Jahren rückt das Phänomen ‚Geist‘ auch wieder vermehrt ins Interesse der Wissenschaften. Paradoxiertweise nicht im Bereich der Geistes-Wissenschaften, obwohl 2007 als deren Jahr ausgerufen wurde, sondern vor allem in den verschiedensten Naturwissenschaften (Physik, Biologie, Neurologie). Im Zentrum des Symposions Wiederkehr des Geistes? steht demgemäß die Frage, worin die Ursache(n) für diese ambivalente(n) Entwicklung(en) zu sehen sind, bzw. welche neuen Verständnisse von „Geist“ im Begriffe sind, sich zu etablieren.

- Was meint eigentlich der Begriff „Geist“ in verschiedenen kulturspezifischen bzw. geistesgeschichtlichen Kontexten?
- Welche Umstände führ(t)en zur vermehrten aktuellen Bezugnahme auf das Phänomen ‚Geist‘ in (vor allem) naturwissenschaftlichen Kontexten?
- In welchem Zusammenhang steht ‚Geist‘ und Sprachlichkeit/Worthaftigkeit?
- Inwiefern sind die Künste gegenwärtig als Weg-Weiser bzw. als Weg-Verweigerer hinsichtlich des Phänomens ‚Geist‘ anzusehen?
- Inwieweit verbaut eine verrationalisierte/utilitaristische Wissenschaftlichkeit den Zugang zum Phänomen Geist?
- Ist die Cartesianische Entgegensetzung von erkennendem Geist-Subjekt und erkanntem (physico-chemischen) Materie-Objekt noch adäquat?
- Kann/soll zielgerichtetes Verhalten des Lebendigen als geist-gesteuert begriffen werden?
- Inwiefern entsprechen akute Deutungen von ‚Geist‘ den Wissenschaftskriterien von Moderne und Post-Moderne?
- Welche Rolle spielen im gegenwärtigen erkenntnistheoretischen Diskurs noch (oder schon wieder?) traditionelle theologische Verständnisse von ‚Geist‘?
- Wo verlaufen die Trennlinien zwischen positiver Wieder-Entdeckung geistzentrierter Wirklichkeitsverständnisse und pseudowissenschaftlichen esoterischen Konzeptionen?
- In welcher Hinsicht sind die modernen Informationstechnologien bzw. die globale „Welt-Kommunikation“ geeignet, das Verständnis von ‚Geist‘ zu verändern/zu erweitern?

Solche und ähnliche Fragen sollen zu beantworten versucht werden, wobei vier komplementär-ergänzende Phänomen- bzw. Begriffspaare (Gestalt/Leben, Natur/Kultur, Wort/Bild, Grund/Abgrund) als Ausgangspunkte des Dialogs dienen.

Ziel des Symposions ist es, mit Hilfe hochkarätiger ReferentInnen aus unterschiedlichsten wissenschaftlichen Fachbereichen bzw. Erkenntnis-Kulturen aktuelle Verständnisse von ‚Geist‘ – und damit auch Lehrende und Lernende, also die dazugehörigen „Subjekte der Erkenntnis“ - in einen offenen transdisziplinären Dialog miteinander zu bringen.

Tagungsprogramm

Montag, 26. November 2007

9.00 Uhr

Eröffnung

LH-Stv. Dr. Wilfried **HASLAUER** (Land Salzburg)
 Prof. Dr. Peter **ECKL** (Universität Salzburg)
 Prof. DDR. Kurt S. **ZÄNKER** (Universität Witten-Herdecke)

9.30 – 12.00 Uhr

GESTALT/LEBEN und Geist

Yagmur **DENIZHAN**, Istanbul
Der Begriff Emergenz als möglicher Zugang des wiederkehrenden Geistes

Klaus **BERGER**, Heidelberg
Die Konnaturalität von Subjekt und Objekt der Erkenntnis. Ein archaisches Verstehensmodell im Neuen Testament

Moderation: Ulli Vilsmaier, Salzburg

14.00 – 17.30 Uhr

WORT/BILD und Geist

Peter **HODINA**, Berlin/Gallneukirchen
Vom glücklichen Polyhistor zum Märtyrer. Das Versagen der Weltgeschichte an Pavel Florenskij

Natalia **PIECZURO**, Breslau
 Anna **NOWICKA**, Warschau
2 Match Much
 Eine Tanz-Performance.

Lydia **HAUSTEIN**, Berlin
Zur Grammatik des Sichtbaren. Zwischen Visualisierung und Verstehen

Moderation: Nikolaus Bresgen, Salzburg

Dienstag, 27. November 2007

9.00 – 12.00 Uhr

NATUR/KULTUR und Geist

Uwe an der **HEIDEN**, Witten
Gehirn und Geist. Wie weit trägt das Naturalismusprogramm?

Peter **SCHUSTER**, Donegal/Pöllauberg
Das verborgene Wirkliche und der Geist, der ihm nachstellt

Matthias **BECK**, Wien
Grenzen der Psychosomatik. Geist als integrierende Kraft zwischen Soma und Psyche

Moderation: Kurt S. Zänker, Witten

14.00 – 17.30 Uhr

GRUND/ABGRUND und Geist

Hisaki **HASHI**, Wien/Tokyo
Was ist Geist? Reflexionen in der komparativen Philosophie

Erich **HAMBERGER**, Salzburg
Ansätze zu einem „Pneumatic Turn“ im Gefolge des Wort-Sprachdenkens von Johann Georg Hamann und Ferdinand Ebner

Abschlussdialog

Moderation: Johann Mödlhammer, Salzburg

Folderkonzeption: Erich Hamberger, Sandra Aitzetmüller
 Logo-Bild, Logo-Support: Andreas Trepte